

Urgeschichte der Moderne

Zur Theorie der Geschichte der Architektur

Die Moderne ist keineswegs geschichtslos. Wie Jörg Gleiter zeigt, gilt das besonders für die Architektur. Nach dem Bruch der Moderne mit dem Veralteten und unmittelbar Vergangenen – dem 19. Jahrhundert – dient die Rekonzeptualisierung der Architektur nichts Geringerem als der Suche nach dem Ältesten und Vorvergangenen, nach der Urgeschichte, an die anzuknüpfen ihr nur im offenen Erwartungshorizont ihrer innovativen Gegenwartspraxis gelingen kann.

... Jörg Gleiter¹. »Bücher, die die Welt nicht braucht. Warum trifft das auf Ihr Buch nicht zu? Nach einem kurzen Blick ins Buch werden das die Leser sehr schnell selbst herausfinden.² Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Dem Glauben an den postmodernen Mythos vom »Ende der Geschichte« gerade dort, wo es heute nur noch Schlagwort ist und wörtlich genommen wird, ein Ende zu setzen.³ Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Die vorliegenden Aufsätze sind der Versuch, der Architektur im digitalen Zeitalter das wieder nahezubringen, was in einer Zeit der Gleichzeitigkeit und der allgemeinen Verfügbarkeit von allem und jedem aus dem Blick geraten ist: Die Theorie der Geschichte der Moderne.⁴ Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Mit dem eigentlichen Dichter der Moderne: Johann Wolfgang von Goethe, weil er so viel wusste, was wir uns heute erst mühsam aneignen müssen.⁵ Ihr Buch in einem Satz: Ein Buch, das sich getraut, um ein paar Ecken mehr als üblich zu schauen.



19,80 €

18,50 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783837615340

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-1534-0

Verlag: Transcript Verlag

Erscheinungstermin: 31.10.2010

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2010

Serie: ArchitekturDenken

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 247 g

Seiten: 162

Format (B x H): 140 x 223 mm

